

Cement das Gebirge in zahlreichen Steinbrüchen erschlossen ist. Noch klarer lassen sie sich an der Vertheilung jener Ablagerungen erkennen, welche der oberjurassischen und Kreidezeit angehören.

Alle der Centralkette auf- und angelagerten Kalkmassen haben sich allmählig emporgehoben, die Meerenge zwischen den Alpen und dem böhmischen Festland wurde verschmälert und das abgesetzte Material zeigt nunmehr jene durchgreifende Veränderung, welche von da ab in der vorzugsweise mergeligen und endlich sandsteinartigen Beschaffenheit



Der Kaiserbrunnen.

desjebnen ihren Ausdruck findet. Damit waren die Bedingungen zur Entstehung jener äußeren alpinen Nebenzone gegeben, die wir als Wiener Sandsteinzone bezeichnet haben. Dem Alter nach gehört dieselbe der jüngsten, der mesozoischen (secundären) Zeiten, das ist der Kreidezeit, sowie theilweise einer noch jüngeren (alttertiären) Zeit an. Aus Wiener Sandstein und den ihn begleitenden Mergeln ist der Hermannskogel, der Kahlen- und Leopoldsberg aufgebaut und das ganze Gebiet des Wienflusses liegt in seinem Bereiche. In den großen Steinbrüchen von Sievering und Grinzing, an der Lehne des Donauthales von Rußdorf bis über Greifenstein und St. Andrä hinauf wird er abgebaut. Dieses Materiale ist es vornehmlich, welches bei der Regulirung der Donau in Verwendung kam und in neuerer Zeit wird es zu den Grundfesten unserer Häuser in großer Menge